

KAI GLEIßNER: NEUE WEGE FÜR EINEN EFFIZIENTEN KIMTSCHUTZ UND EINE NACHHALTIGKEITSPOLITIK“

am 23. Mai 2014

[Kai Gleißner, Magdeburg](#)

Der Klimawandel wird in einer breiten gesellschaftlichen
Konsens akzeptiert und hat zu einem Handeln in
Europa. Dieser Weg ist notwendig, um die Klimaziele zu
dennoch genügen, um die Lebensbedingungen
nicht aus, um die Klimaziele zu erreichen.
vertretbaren

Dies hat dazu geführt, dass es z.B. bei den Energiepreisen in
ein Gleichgewicht gibt, die sich zu großen Teilen in falscher

nationales Ziel zu erreichen. Als Vorreiter bei den Erneuerbaren Energien hat Deutschland die höchsten Strompreise. Dies verzerrt den Wettbewerb, führt zu wirtschaftlichen Kosten und gefährdet somit die Stabilität des europäischen Energiemarkts.

Dass die Erneuerbare Energien ein Erfolgsmodell sind, zeigen die Zuwächse beim Anteil an der Stromerzeugung. Auch können z.B. aus Windenergie mittlerweile Erzeugnisse entstehen, die markttauglich sind und keiner Subventionierung bedürftig sind.

„Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist ein falsches Anreizsystem. Subventionierungen sind der falsche Weg, um Innovationen zu fördern in einem Wirtschaftsprozess, wo er fehl am Platze ist. Die Vorgänge um den CDU-Landrat Dirk Schatz im Kreis Mansfeld-Südharz zeigen, dass der Staat nicht der bessere Unternehmer ist.“, sagt der FDP-Landesvorsitzende in Sachsen-Anhalt, Kai Gleißner.

Auch neue Technologien müssen sich im Wettbewerb behaupten. Gerade im Energiebereich europäische Lösungen gefunden werden. Die Alleingänge führen hier in eine Sackgasse, in der die Verbraucher die Rechnung zahlen. Es kann nicht sein, dass ein Kunde in Frankreich 10 Cent zahlt und ein Kunde in Deutschland 29,2 Cent zahlt.“, so Kai Gleißner.

Aus liberaler Sicht bedarf es hier der folgenden Punkte:

1. Der Europäische Emissionshandel muss als Klimaschutz-Instrument sein. Nur durch Preisanreize kann sichergestellt werden, dass die kostengünstigsten Technologien zur Reduzierung der CO₂-Emissionen stattfinden.
2. Die Förderung von Erneuerbaren Energien über den bisherigen Systemen muss auf absehbare Zeit abgebrochen werden. Subventionierung ist der falsche Weg. Im Zusammenspiel mit der Liberalisierung des Energiemarktes werden sich die erneuerbaren Energien langfristig gegen konventionellen Kraftwerke behaupten können.
3. Es bedarf einer koordinierten Energie- und Klimapolitik, um die Effizienz zu steigern und den Wettbewerb bei der Stromerzeugung zu fördern. Dies führt zu niedrigeren Energiepreisen in der EU und zur Erreichung der Klimaziele.

Ansprechperson:

Kai Gleißner

Europakandidat

Email: mail@kaigleissner.de

Internet: <http://www.kaigleissner.de>